

Kontakt	SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie - Paläontologisches Museum München - Richard-Wagner-Straße 10 80333 München Tel.: 089-2180-6630 Fax: 089-2180-6601 E-mail: palmuseum@snsb.de Internet: https://bspg.palmuc.org/
Öffnungszeiten	Eintritt frei Mo. bis Do. 8–16 Uhr Fr. 8–14 Uhr am Wochenende sowie an Feiertagen geschlossen, außer am 1. Sonntag im Monat: 10–16 Uhr tw. mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr), Kinderquiz und Filmschau
Führungen für Gruppen	nach Vereinbarung: Tel.: 089-2180-6630 (Sekretariat, E. Schönhofer)
Führungen für Schulklassen	Museumspädagogisches Zentrum (MPZ) Tel.: 089-121323-23/24 Fax: 089-121323-26
Fundberatung	Mi. 9–11 Uhr, nur nach Vereinbarung (Tel.: 089-2180-6630; E-mail: palmuseum@snsb.de)
Anfahrt	U2, Bus 100 Königsplatz oder U1 Stiglmaierplatz



© Fotos und Abbildung(en): BSPG; M. Schellenberger;

Fossil des Monats (Nr. 292) – Februar 2019

Paläontologisches Museum München

<https://bspg.palmuc.org>

Fußwurzelknochen



Eiszeitzeuge von der Roseninsel Fußwurzelknochen von *Megaloceros giganteus* (Blumenbach, 1799)

Neogen: Pleistozän: Würm-Schotter, ca. 15.000 Jahre alt
Roseninsel, Starnberger See, Bayern, Deutschland
Länge 60 mm, Breite 55 mm

Die Roseninsel im Starnberger See südlich von München ist nicht gerade für Fossilienfunde bekannt, dennoch wurde das Fossil des Monats Februar 2019 dort vor einigen Jahren unter den Kieselsteinen am Ufer entdeckt. Der Knochen entpuppte sich als Fußwurzelknochen (Cubonaviculare) eines ausgestorbenen Riesenhirschs (*Megaloceros giganteus*).

Riesenhirsche waren häufige Faunenelemente in Eurasien und auch Nordafrika während des Eiszeitalters. Konkret sind sie für den Zeitraum von vor 400.000 Jahren bis zum Ende des Pleistozäns vor 11.700 Jahren nachgewiesen, in Sibirien lebten sie sogar noch bis vor ca. 7.600 Jahren. Unübertroffen groß sind ihre Geweihschaufeln, die bis 4 m Spannweite erreicht haben und Namen gebend waren. Die Körpergröße (Länge ca. 3 m, Schulterhöhe ca. 1,80 m) entspricht etwa der des heutigen Elchs, dessen Geweih allerdings nur eine



Fußwurzelknochen eines
Riesenhirsches *Megaloceros*
giganteus

Spannweite von max. 1,5 m erreicht. Untersuchungen des Erbguts erbrachten Hinweise auf eine nahe Verwandtschaft des Riesenhirschs mit dem Damhirsch oder dem Rothirsch. Die Menschen des Paläolithikums (Jungpleistozän) und der Riesenhirsch haben sich Lebensräume geteilt, wie Darstellungen des Tiers in Höhlenzeichnungen dokumentieren.

Passen diese Rahmenbedingungen mit der Fundstelle auf der Roseninsel zusammen? Nun, der Starnberger See und die Roseninsel sind "Kinder" des Eiszeitalters. Während das Seebecken durch die wachsende Gletscherzunge des Isar-Loisach-Gletschers im Laufe der Kaltzeiten in den voreiszeitlichen Untergrund gegraben wurde, entstand die Roseninsel beim endgültigen Rückzug des Gletschers. Sie ist nämlich nichts anderes, als der aus dem Wasser ragende oberste Teil eines Schuttwalls, der sich bei längerem Stillstand rund um die Stirn der Gletscherzunge bildete (Endmoräne).

Der Riesenhirschknochen könnte von einem Individuum stammen, das auf der Roseninsel am Ende der Eiszeit gestorben ist. Jedoch dagegen sprechen normale biologische Abbau- und geologische Abtragungsvorgänge. Außerdem fand in den Jahren 1853 bis 1856 die Umgestaltung der ehemaligen Fischerinsel Wörth zur königlichen Roseninsel unter König Maximilian II. statt. Im Zuge der Arbeiten wurde die Inselfläche künstlich mit Moränenschutt aus dem See südlich der Insel vergrößert. Es ist also sehr viel wahrscheinlicher, dass der Knochen im Gesteinsmaterial, das der wachsende Gletscher vom Untergrund des Alpenvorlandes aufgenommen und transportiert hat, enthalten war und bei der Ablagerung der Roseninsel-Endmoräne dort zum Liegen kam.

Wenn dieses Fundstück auch nicht so spektakulär ist wie die Riesenhirschskelette aus Irland, die in vielen Museen weltweit ausgestellt sind, so auch im Paläontologischen Museum München und im Jagdmuseum in München, so ist es doch ein eindeutiger Nachweis für das Vorkommen der Art im Bayerischen Alpenvorland.



Skelett eines Riesenhirschs im
Paläontologischen Museum München